



Sammlung Theaterzettel

Jessonda

Spohr, Louis

1876-07-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

156

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 149. Mittwoch,  5. Juli 1876.

Wegen Erkrankung des Herrn Martens, statt der angekündigten Oper
„Jacob und seine Söhne:“

JESSONDA.

Große heroische Oper in 3 Akten von G. H. e. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Rajah	Fräul. Gayer.
Amazili, ihre Schwester	Fräul. Ottiker.
Dandau, Oberbramin	Herr Müllinger.
Nadori, Bramin	Herr Stowal.
Cristian d'Accunha, General der Portugiesen	Herr Plank.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Knapp.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erste Bajadere	Fräul. Herbeck.
Zweite Bajadere	Fräul. Frohnapsel.

Braminen. Bajadereu. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar. Die Zeit ist der Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Rohn. — Herr Ditt. — Frau Seubert-Hausen. — Herr Martens.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrsitze - Abonnement - Karten gültig.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 5 " " "	Frankenthal und Worms.	
" 9 " 55 " " "	Heidelberg.	
" 11 5 — " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	